

Geoinformationen – Daten für eine moderne Infrastruktur

Geoinformationen haben für raumbezogene Aufgaben eine große Bedeutung, die mit der weiteren Entwicklung der Technik noch wachsen wird. Insbesondere betrifft dies Bereiche, in denen durch den Einsatz multimedialer Präsentationsverfahren Planungs- und Verwaltungsentscheidungen einfacher, effektiver und transparenter gestaltet werden können.

Rund 80 % aller gespeicherten Daten besitzen einen Raumbezug. Dies bedeutet, dass die entsprechenden Informationen über bestimmte Sachverhalte lokalisierbar bzw. sogar an einen bestimmten Ort gebunden sind.

Beispielsweise haben Straßen, Schienen, Schulen, Theater, Hochspannungs- und Wasserleitungen eine ganz bestimmte Lage und die sie betreffenden Informationen stehen somit in einer konkreten Beziehung zu den jeweiligen örtlichen Gegebenheiten.

Früher standen zur Feststellung räumlicher Verhältnisse im Wesentlichen nur die traditionellen analogen Kartenwerke des Landes (von denen wiederum andere Karten abgeleitet wurden) zur Verfügung.

Heute bietet die digitale Technik wesentlich mehr. Die überkommenen Topographischen Karten des Freistaats wurden zu einem DV-mäßig gestalteten Basisinformationssystem (dem Amtlichen Topographisch-Kartographischen Informationssystem – ATKIS –) weiterentwickelt.

Auf der Grundlage des ATKIS können nun fachbezogene Geoinformationssysteme (GIS) aufgebaut werden, die dann Verknüpfungen und „Verschneidungen“ unterschiedlicher Dateien ermöglichen.

Über das amtliche Koordinatensystem des Landes ist das ATKIS auch mit dem Liegenschaftskataster verknüpft. Mittels einer Digitalisierung und „Homogenisierung“ der zum Liegenschaftskataster gehörenden Katasterkarten entsteht derzeit die Automatisierte Liegenschaftskarte (ALK) als ein weiteres Basisinformationssystem für Fachdaten mit dem schon erwähnten Raumbezug, speziell wenn es um die Verbindung zu den Grundstücken geht.

Die ALK wird mit einem hohen finanziellen Aufwand von den Katasterämtern erstellt und laufend gehalten. Sie dient dann z. B. als Grundlage für Kanalinformationssysteme, Netzinformationssysteme für Wasser, Gas, Fernwärme und Strom, digitale Bauleitpläne und Bau-

genehmigungsverfahren. Ein digitaler Straßennachweis kommt weiterhin ebenso in Frage wie eine Baum- und Grünflächendokumentation. Insgesamt gesehen können daher automationsgestützte Planungen, Kalkulationen und andere Berechnungen in Zukunft bislang noch notwendige manuelle Tätigkeiten ersetzen.

Um im Bereich der Geodaten ein effizientes Management zu ermöglichen, wurde im Thüringer Landesvermessungsamt ein Geoinformationszentrum (GIZ) eingerichtet. Grundlage dafür ist die Thüringer Landesvermessungsverfahrensverordnung (ThürLVermVVO) vom 5. August 2000, die auch zur Bildung eines übergeordneten Koordinierungsgremiums im Thüringer Innenministerium geführt hat.

Diesem Interministeriellen Koordinierungsgremium – Geoinformationszentrum (IKG-GIZ) gehören Vertreter aller Ministerien sowie des Landkreistages und des Gemeinde- und Städtebundes an. Die Hauptaufgabe des IKG-GIZ wird in der landesweiten und grundsätzlichen Abstimmung zur einheitlichen Anwendung von Geoinformationen liegen. Durch diese Koordinierung sollen Mehrfach-erfassungen vermieden und die Nachnutzungsmöglichkeiten der bereits vorhandenen digitalen Daten intensiviert werden.

Ein weiteres Ziel des Interministeriellen Koordinierungsgremiums ist es, eine größere Transparenz beim Einsatz von Geoinformationen zu erreichen. In diesem Zusammenhang wird auch eine Konzeption zur Entwicklung und zum Aufbau einer effizienten Geodateninfrastruktur im Freistaat Thüringen erarbeitet.

Um die verschiedenen technischen Möglichkeiten für einen breiten Anwenderkreis aufzuzeigen, findet am 27. November 2001 in Erfurt das 1. Thüringer GIS-Forum statt. Hier werden Experten zu Wort kommen, die sich mit dem Aufbau und der Nutzung entsprechender Daten befassen. Informationen zum Forum können dem Thüringer Staatsanzeiger Nr. 34/2001 sowie dem Internet unter www.thueringen.de/ikg-giz entnommen werden.

Faxanmeldung an (03 61) 37-9 38 04

Ich nehme am 1. Thüringer GIS-Forum teil.

Name, Vorname:

Institution:

Straße:

PLZ/Ort:

Tel.: